

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



1962
in
Deggendorf,
Haar/München



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



7.+8. Fußball-Länderspiele -Herren- am 10.06.1962 in Deggendorf und am 16.06.1962 in Haar/München

Länderkämpfe im Fußball

Deutschland – Österreich 7:2 (5:1)

Dieses Spiel, welches im Rahmen einer Jubiläumsfeier des Ortsbundes Deggendorf in Niederbayern am 10.06. im Donaustadion durchgeführt wurde, eröffnete Stellvertreter Verbandsvorsitzender Walter vom Gehörlosen-Sportverband mit herzlichen Begrüßungsworten. Er erwähnte dabei, dass es 31 Jahre her seien, seitdem zuletzt eine österreichische Mannschaft bei den Weltspielen der Gehörlosen in Nürnberg auf deutschem Boden stand. Nach dem Wimpelaustausch konnte das Spiel vor 500 Zuschauern beginnen. Die deutsche Mannschaft stand wie folgt: Gerhard Ehrenreich (Würzburg), (?) Hiel (München), Walter König (Gießen), Rudolf Gast (München), Walter Winter (München), Konrad Bücherl (Nürnberg), Franz Stauber (München), Adolf Meitinger (Augsburg), (?) Brandstetter (München), Adolf Siedler (Stuttgart) und Ernst Bauer (München).



Links: Wimpelaustausch vor Spielbeginn. Deutscher Spielführer ist Walter Winter (München);

Rechts: Die beiden Mannschaften Deutschland (kniend) und Österreich (stehend).

Die erste Halbzeit zeigte ein faires kampfbetontes Spiel. Schon in den ersten Minuten eröffnete Brandstetter

nach schnellem Vorstoß den Torreigen. Das schnelle und genaue Zuspiel der Deutschen verwirrte die österreichische Deckung. Die meiste Gefahr kam vom rechten deutschen Flügel. Schon in der 13. Minute fiel durch Stauber im Alleingang das 2. Tor und 10 Minuten später traf Mittelstürmer Brandstetter wieder ins Schwarze. Österreichs Linksaußen verkürzte durch einen Strafstoß zwar auf 3:1, aber durch ein Bilderbuchtor von Brandstetter und ein weiteres Tor von Linksaußen Bauer erreichte die deutsche Mannschaft bei der Pause ein 5:1 Ergebnis. In der zweiten Halbzeit verlor das Spiel an Niveau. Österreich kam besser ins Spiel. Durch einen Elfmeter, der erst im Nachschuß verwandelt wurde, erzielte Österreich sein 2. Tor. Leider hatten die österreichischen Stürmer ihre Schußstiefel zu Hause gelassen, es kam bei dem guten Angriffsspiel nichts Zählbares heraus. Aber auch die gute deutsche Deckung machte ihrem Gegner das Leben sauer. Hier ragten Bücherl, Winter und König hervor. In der letzten Viertelstunde kamen die Deutschen wieder besser ins Spiel, wobei es Läufer Gast bei einem Ausflug in den gegnerischen Strafraum gelang, das 6. Tor zu erzielen. Ein nettes Zuspiel krönte Rechtsaußen Stauber mit dem 7. Tor, und damit war Schluß. Die deutsche Mannschaft, deren Spieler nur dem Südkreis entnommen waren, zeigte die bessere Mannschaftsleistung. Sie war technisch und konditionell besser als ihr Gegner, jedenfalls ist unerklärlich, wie sie im Vorjahr in Salzburg verlieren konnte. Gut in der deutschen Mannschaft waren Bücherl, Winter und der Gießener König. Im Sturm gefielen neben Brandstetter noch Stauber und Meitinger.

Torschützen: 1:0 Brandstetter (1. Minute), 2:0 Stauber (13. Minute), 3:0 Brandstetter (23. Minute), 3:1 Österreich, 4:1 Brandstetter (? Minute), 5:1 Bauer (? Minute), 5:2 Österreich, 6:2 Gast (? Minute), 7:2 Stauber (? Minute).

Bei der abendlichen Jubiläumsfeier des Ortsbundes Deggendorf anlässlich seines 10jährigen Bestehens konnte die deutsche Mannschaft einen vom Bürgermeister der Stadt gestifteten Pokal in Empfang nehmen. In bester Sportkameradschaft blieben die Spieler dann noch lange beisammen.

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Deutschland – Jugoslawien 1:7 (1:4)

Diesem Spiel im Münchner Vorort Haar am 16.06. ging ein Spiel der gehörlosen B-Mannschaft gegen die hörende Mannschaft des Sportvereins Haar voraus. Hier wurde reine Freude am Spiel offenbar und es gab eine schöne Partie. Das Ergebnis von 6:6 unterstreicht die Gleichwertigkeit der Mannschaften. Leider begann es kurz nach Spielbeginn zu regnen. Der Regen wurde immer stärker und hielt auch über das anschließende Länderspiel an. Schade, dass darunter nicht nur das Spiel litt, sondern auch die Zuschauer sich verzogen. Bis zum Schluss hielten aber rund 200 durchnässt aus, darunter DGS – Verbandsvorsitzender Siepmann. Deutschland: Gerhard Ehrenreich (Würzburg), ? Hiel (München), Walter König (Gießen), Rudolf Gast (München), Walter Winter (München), Konrad Bücherl (Nürnberg), Adolf Meitinger (Augsburg), Adolf Spindler (München), (?) Riesner (Verein ?), Wolfgang Clarus (Comet Berlin), Ernst Bauer (München). Nachdem Winter als Spielführer seinen Wimpel übergeben hatte und dafür von Sremcevic die Gegengabe empfing, waren die Jugoslawen schon am Drücker. Alle Spieler ihrer Mannschaft waren gleichmäßig technisch durchgebildet, ihr Zuspiel ebenso gekonnt wie ihr Stellungsspiel. Schon 5 Minuten nach Anpfiff durch Schiedsrichter Procher von den Münchner "Bayern" war Torwart Ehrenreich erstmalig geschlagen. Weitere 2 Minuten später verlor Mittelläufer Winter einen Zweikampf gegen den schnellen Selesi und wieder hatte Ehrenreich keine Chance. Das schien heiter zu werden, zumal die Jugoslawen eindeutig das Spielgeschehen diktierten. Vorerst sorgte Meitinger aber nach einem Freistoß von Spindler für das 2:1. Es sollte das einzige deutsche Tor bleiben. Die schnellen und gewandten jugoslawischen Stürmer lagen fast dauernd in der deutschen Hälfte. Mittelläufer Winter konnte seine gegnerischen Stürmer nicht halten, die ihm mit dem Kopf alle Bälle abnahmen und bis zur Pause noch zweimal in den Kasten knallten. Allerdings war das 4. Tor nicht regulär. Nach der Pause sah man das gleiche Bild. Kaum eine Minute nach dem Wiederanstoß musste Ehrenreich das 5. Tor passieren lassen. Der deutsche Sturm, umgestellt, fand sich dann besser zurecht. Er konnte zeitweise das Spiel in die Hälfte des Gegners verlegen. Vor dem Tor wirkten die Stürmer gegenüber der standfesten Deckung ihres Gegners aber zu harmlos. Aller lobenswerte Eifer der deutschen Spieler musste bei dem mangelhaften technischen Können verpuffen. Dagegen war im deutschen Strafraum immer Gefahr, wenn die jugoslawischen Stürmer auftauchten. Es fehlte der befreiende weite Abschlag, die genaue Manndeckung. So konnte es nicht ausbleiben, dass Jugoslawien bis zum Schluss noch 2 Tore erzielte. Davon war das 6. Tor ein offensichtliches Missverständnis, denn die deutsche Abwehr glaubte, dass der Schiedsrichter wegen Abseits abgewinkt hatte und machte keine Anstalten, den Ball abzuwehren. Mit 7:1 hatte Jugoslawien verdient gewonnen. Die ganze Mannschaft zeigte das Spiel, das die Zuschauer fesselte. Ballbehandlung, Zuspiel und Schnelligkeit der Spieler sind erwähnenswert, ebenso das gute Kopfballspiel, dem keiner der deutschen Spieler gewachsen war. Alle Mannschaftsteile waren gleichmäßig gut besetzt. Bei den Deutschen war trotz der hohen Niederlage die Abwehr der beste Mannschaftsteil, einschließlich Torwart Ehrenreich. Er soll sich nur angewöhnen, auf jeden Fall den Ball sicherzustellen, wenn Unsicherheit über eine Schiedsrichterentscheidung besteht. Schiedsrichter Procher war tolerant, obgleich die deutschen Spieler ihm allerhand vorwarfen. Nach dem Spiel vereinten sich beide Mannschaften im Franziskanerkeller zu einem Abendessen. Verbandsfußballwart Fuchs begrüßte alle herzlichste und DGS – Verbandsvorsitzender Siepmann sprach von der guten Sportfreundschaft, welche Deutsche und Jugoslawen nun schon seit Jahren verbindet. Er dankte den Gästen, dass sie trotz aller Schwierigkeiten gekommen seien und überreichte ihnen zum Andenken an das Zusammentreffen einen Wappenteller mit dem Münchner Kindl als Andenken an das Treffen. Für die Jugoslawen sprach Vizepäsident Komericki vom Jugoslawischen Gehörlosen-Sportverband Worte des Dankes für das faire Spiel und die gastliche Aufnahme. Er überreichte Grüße von Präsident Vukotic und allen jugoslawischen Kameraden, welche den deutschen Kameraden in Freundschaft sich verbunden fühlen. Es war schade, dass das gemütliche Beisammensein zu früh ein Ende fand. Torschützen: 1:0, 2:0 Jugoslawien, 2:1 Meitinger (? Minute), 3:1, 4:1, 5:1, 6:1, 7:1 Jugoslawien.

Verfasser: Kempel, Ort?

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 13/1962